

MAKRO

Diskurs- und Textscreening

Julia Büttner
2014

Bei Fragen zur Verwendung des Screenings
info@sprachtherapie-drbuettner.de

Überarbeitet 02/2017

Anhang zu: Büttner, Julia (2014): *Sprache und Kognition. Diskurspragmatik und Textverarbeitung bei Exekutivstörungen*. Tübingen: Stauffenburg Verlag. Der rechtmäßige Erwerb des o.g. Buches erlaubt die Nutzung der Protokollbögen und Therapieanleitungen als Kopiervorlagen zum persönlichen Gebrauch!

Inhaltsverzeichnis

1. Prozenträge und Fehleranzahl im Wortflüssigkeitsparadigma (Patientengruppe)	3
2. Ergebnistabelle: Fehlerverteilungen im Wortflüssigkeitstest (RWT).....	4
3. Korrelationen zwischen den Exekutivfunktionen (Patientengruppe)	6
4. Haupteffekte der Faktoren auf das Gesamtergebnis der Textdiagnostik	7
5. Konstruktionsmerkmale von MAKRO	8
5.1. Textrezeption	8
5.1.1. Textrezeption-Version A	8
5.1.2. Textrezeption-Version B	10
5.1.3. Vergleich einiger linguistischer Parameter im Untertest Textrezeption.....	13
5.2. Textproduktion	14
5.2.1. Textproduktion-Version A: <i>Katze-Fisch</i> (Text A1)	14
5.2.2. Textproduktion-Version A: <i>Geldbeutel</i> (Text A2).....	15
5.2.3. Textproduktion-Version B: <i>Hund-Würste</i> (Text B1).....	16
5.2.4. Textproduktion-Version B: <i>Schlüssel</i> (Text B2)	17
6. Durchführung des Screeningverfahrens MAKRO	18
6.1. Instruktionen	18
6.1.1. Textrezeption	18
6.1.2. Textproduktion.....	18
6.1.3. Inferenzen	18
6.1.4. Prozedurale Sequenzen	18
6.2. Punktvergabe	18
6.3. Abbruchkriterien	18
6.4. Lösungen und Auswertungsbeispiele zu den Untertests	20
6.4.1. Textrezeption	20
6.4.2. Textproduktion.....	20
6.4.3. Inferenzen	21
6.4.4. Prozedurale Sequenzen	24
7. MAKRO — Testbogen (A)	25
8. MAKRO — Testbogen (B)	39

1. Prozenträge und Fehleranzahl im Wortflüssigkeitsparadigma (Patientengruppe)

	RWT Lebensmittel Fehler	RWT Nahrungsmittel PR	RWT M- Wörter Fehler	RWT M- Wörter PR	RWT- Kategorienwechsel- Fehler	RWT Kategorienwechsel PR
M.B.	0	15	0	18	0	51
M.D.	-	0	3	0	0	0
Y.E.	0	4	0	6	0	0
S.T.G.	0	0	0	0	3	0
C.H.	0	0	0	0	0	0
S.H.	0	15	5	0	0	9
H.H.	3	0	3	0	5	0
R.K.	2	0	1	0	4	0
C.K.	1	16	1	57	3	0
T.M.	0	0	0	0	2	0
J.M.	> 5	0	2	0	4	0
U.M.	7	9	4	0	6	0
K.J.M.	0	11	4	51	2	36
K.M.	7	33	0	18	3	30
S.M.	0	9	0	0	1	23
H.M.	0	2	2	0	0	0
G.S.	2	0	8	0	0	0
V.S.	-	-	-	-	-	-
M.W.	5	3	5	5	5	9
E.Z.	0	3	0	18	0	17
A.X.	2	20	0	21	0	4

2. Ergebnistabelle: Fehlerverteilungen im Wortflüssigkeitstest (RWT)

Proband	RWT Nahrungsmittel Fehler	Repetition	Regelbruch	RWT M-Wörter Fehler	Repetition	Regelbruch	RWT Kategorienwechsel Fehler	Repetition	einfacher Regelbruch	Kategorienperseveration	Kategorienfehler
M.B.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
M.D.	0	0	0	3	0	3	0	0	0	0	0
Y.E.	0	0	0	2	2	0	0	0	0	0	0
S.T.G.	0	0	0	0	0	0	3	0	0	0	3
C.H.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
S.H.	0	0	0	5	3	2	0	0	0	0	0
H.H.	3	2	1	3	0	3	5	1	0	1	3
R.K.	2	2	0	1	1	0	4	0	0	1	3
C.K.	1	0	1	1	0	1	3	0	0	0	3
T.M.	0	0	0	0	0	0	2	1	0	0	1
J.M.	>5	0	>5	2	0	2	4	0	0	0	4
U.M.	7	7	0	11	6	5	5	2	0	2	1
K.J.M.	0	0	0	4	4	0	2	2	0	0	0
K.M.	7	7	0	0	0	0	3	1	1	1	0

Proband	RWT Nahrungsmittel Fehler	Typ Repetition	Typ Regelbruch	RWT M-Wörter Fehler	Typ Repetition	Typ Regelbruch	RWT Kategorienwechsel Fehler	Typ Repetition	Typ einfacher Regelbruch	Typ Kategorienperseveration	Typ Kategorienfehler
S.M.	0			3	2	1	1	1	0	0	0
H.M.	0	0	0	2	2	0	0	0	0	0	0
G.S.	2	2	0	8	8	0	0	0	0	0	0
V.S.	n. d. ¹ .										
M.W.	5	5	0	5	5	0	5	2	0	3	0
E.Z.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
A.X.	2	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0
Σ	34	25	9	50	33	17	37	10	1	8	18

¹ Nicht durchführbar.

3. Korrelationen zwischen den Exekutivfunktionen (Patientengruppe)

		RWT Nahrung	RWT M-Wörter	RWT- Kategorien- wechsel	HAWIE Zahlen- spanne	HAWIE vorwärts	HAWIE Differenz	HAWIE rückwärts (Arbeits- gedächtnis)	Tower of London
RWT Nahrung	Rho	1,000	,832**	,715**	,392*	,223	-,195	,458*	,447*
	Sig. (1-seitig)	.	,000	,000	,048	,179	,212	,024	,028
	N	19	19	18	19	19	19	19	19
RWT M-Wörter	Rho	,832**	1,000	,600**	,464*	,321	-,213	,498*	,436*
	Sig. (1-seitig)	,000	.	,004	,023	,090	,191	,015	,031
	N	19	19	18	19	19	19	19	19
RWT Katego- rienwechsel	Rho	,715**	,600**	1,000	,114	-,047	-,119	,203	,586**
	Sig. (1-seitig)	,000	,004	.	,326	,427	,320	,210	,005
	N	18	18	18	18	18	18	18	18
HAWIE Zahlen- spanne	Rho	,392*	,464*	,114	1,000	,856**	,018	,873**	,190
	Sig. (1-seitig)	,048	,023	,326	.	,000	,471	,000	,217
	N	19	19	18	19	19	19	19	19
HAWIE vorwärts	Rho	,223	,321	-,047	,856**	1,000	,477*	,526*	,065
	Sig. (1-seitig)	,179	,090	,427	,000	.	,020	,010	,396
	N	19	19	18	19	19	19	19	19
HAWIE Differenz (vorwärts - rückwärts)	Rho	-,195	-,213	-,119	,018	,477*	1,000	-,422*	-,291
	Sig. (1-seitig)	,212	,191	,320	,471	,020	.	,036	,113
	N	19	19	18	19	19	19	19	19
Zahlen- spanne rück- wärts (AG)	Rho	,458*	,498*	,203	,873**	,526*	-,422*	1,000	,309
	Sig. (1-seitig)	,024	,015	,210	,000	,010	,036	.	,099
	N	19	19	18	19	19	19	19	19
Tower of London	Rho	,447*	,436*	,586**	,190	,065	-,291	,309	1,000
	Sig. (1-seitig)	,028	,031	,005	,217	,396	,113	,099	.
	N	19	19	18	19	19	19	19	19
**. Die Korrelation ist auf dem 0,01 Niveau signifikant (einseitig).									
*. Die Korrelation ist auf dem 0,05 Niveau signifikant (einseitig).									

4. Haupteffekte der Faktoren auf das Gesamtergebnis der Textdiagnostik

Quelle	Quadrat-summe vom Typ III	df	Mittel der Quadrate	F	Sig.	Partielles Eta-Quadrat	Beobachtete Schärfe
Korrigiertes Modell	9258,856 ^a	8	1157,357	26,857	,000	,956	1,000
Konstanter Term	6245,999	1	6245,999	144,941	,000	,935	1,000
Alter	226,400	1	226,400	5,254	,045	,344	,544
Gruppe_AG	2095,375	1	2095,375	48,624	,000	,829	1,000
Gruppe_Tol	2700,319	1	2700,319	62,662	,000	,862	1,000
Gruppe_RWT_Wechsel	543,984	1	543,984	12,623	,005	,558	,892
Gruppe_AG * Gruppe_Tol	926,468	1	926,468	21,499	,001	,683	,986
Gruppe_AG * Gruppe_RWT_Wechsel	258,427	1	258,427	5,997	,034	,375	,599
Gruppe_Tol * Gruppe_RWT_Wechsel	210,370	1	210,370	4,882	,052	,328	,514
Gruppe_AG * Gruppe_Tol * Gruppe_RWT_Wechsel	151,943	1	151,943	3,526	,090	,261	,397
Fehler	430,933	10	43,093				
Gesamtpunkte	153153,000	19					
Korrigierte Gesamtpunktevariation	9689,789	18					

5. Konstruktionsmerkmale von MAKRO

5.1. Textrezeption

Die Reihenfolge der Fragen wurde durch Würfeln ermittelt. Die Reihenfolge der Testversion A wurde für eine bessere Vergleichbarkeit in der Parallelversion beibehalten.

5.1.1. Textrezeption-Version A

Siehe dazu auch Büttner (2014): Kap. 7.4.

Explizite Textinformation: Makrostruktureller Prozess: *Selektieren*

Fragen-Nummer: 2, 3, 4, 8, 10

Implizite Textinformation: Makrostruktureller Prozess: *Inferieren, Generalisieren*

Fragen-Nummer: 1, 5, 6, 7, 9

Narrativer Text (A)	Propositionen	Textsegmente
Narrative Superstruktur		
Situierung	1. P: haben (sie, in München, Bewerbungsgespräch, in Firma, heute) 2. P: sein (Firma, beliebt) 3. P: sein (Bewerbungsgespräch, um 09.00 Uhr) 4. P: sein (Bewerbungsgespräch, wichtig)	Gerade wo sie heute um 09.00 Uhr im München ihr wichtiges Bewerbungsgespräch in einer beliebten Firma hatte!
Phase 1		
Situierung	5. P: zu Ende gewesen (Fahrt, nach nur 50 Metern, durch Novembernebel, mit ihrem Auto) 6. P: haben (Luzia, Auto) 7. P: haben (Platten, Auto)	Nach nur 50 Metern war die Fahrt durch den dichten Novembernebel mit ihrem Auto zu Ende gewesen. Sie hatte einen Platten!
Sequenz 1		
Komplikation	8. P: in Anspruch nehmen (Reifenwechsel, zu viel Zeit) 9. P: kommen (sie, zu spät)	Ein Reifenwechsel würde zu viel Zeit in Anspruch nehmen und sie käme viel zu spät.
Auflösung	10. P: helfen (Bahn, nur noch)	Jetzt half nur noch die Bahn!
Evaluation		So ein Mist! Warum musste Luzia das heute nur passieren?
Phase 2		
Situierung	11. P: denken (Luzia, P 12) 12. P: schaffen (Zug, um 07.30 Uhr, wenn P 13) 13. P: sich beeilen (Luzia) 14. P: brauchen (Zug, eine Stunde, nur) 15. P: sein (wenige Schritte, zu Firmengebäude)	Wenn ich mich beeile, dann schaffe ich den Zug um 07.30 Uhr, schoss es ihr durch den Kopf. Er braucht nur eine Stunde und vom Bahnhof sind es nur ein paar Schritte zum Firmengebäude, dachte sie.

Narrativer Text (A)	Propositionen	Textsegmente
Sequenz 2		
Komplikation	16. P: Zahn zulegen (sie) 17. P: nicht einfach sein (P 18, mit hohen Schuhen) 18. P: zu rennen (schnell)	Sie legte einen Zahn zu! Obwohl es mit ihren hohen Schuhen nicht so einfach war, sehr schnell zu rennen, gab sie alles.
Auflösung	19. P: biegen (um die Ecke, noch einmal) 20. P: auftauchen (Bahnhof, vor ihr)	Noch einmal um die Ecke der Frühlingstraße biegen und da! Vor ihr erschien der Eingangsbereich des Bahnhofs.
Sequenz 3		
Situierung	21. P: müssen (sie, zu Gleis 8) 22. P: liegen (Gleis 8, am Ende)	Sie musste auf Gleis 8. Das lag ganz am Ende.
Komplikation	23. P: sehen (sie, auf die Uhr) 24. P: sein (Abfahrt, in 3 Minuten) 25. P: ansetzen (sie, zum Endspurt) 26. P: bremsen (sie, plötzlich) 27. P: hängenbleiben (sie, mit Absätzen, in Gitter) 28. P: feststecken (sie, in Gitter) 29. P: zerren (sie) 30. P: ziehen (sie) 31. P: nicht helfen (P 29 + P 30) 32. P: hören (sie, P 33) 33. P: einfahren (Zug, Bahnsteig)	Sie sah auf die Uhr. Nur noch 3 Minuten bis zur Abfahrt! Sie setzte an zum Endspurt. Doch plötzlich! Sie wurde jäh gebremst! Sie war mit ihren Absätzen in einem Gitter hängengeblieben und steckte dort fest. Sie zog und zerrte, aber nichts half! Zu allem Übel hörte sie am Bahnsteig den Zug einfahren.
Auflösung	34. P: Entschluss fassen (sie, in Windeseile) 35. P: einklemmen (sie, Tasche, unter Arme) 36. P: schlüpfen (sie, aus dem Schuh) 37. P: drehen (sie, Schuh, in alle Richtungen) 38. P: wenden (sie, Schuh, in alle Richtungen) 39. P: leichter sein (es, mit beiden Händen) 40. P: lösen (sie, Schuh, aus Gitter)	In Windeseile fasste sie einen Entschluss. Sie klemmte sich ihre Tasche unter die Arme und schlüpfte aus dem Schuh. Sie drehte und wendete den Schuh in alle Richtungen. Mit beiden Händen ging es gleich viel leichter. Noch ein kräftiger Ruck und schon hatte sie ihn in aus dem Gitter gelöst.
Evaluation		Oh nein, das kann doch nicht sein, zischte sie fassungslos. Sie war den Tränen nahe.

Narrativer Text (A)	Propositionen	Textsegmente
Sequenz 4		
Komplikation	41. P: tönen (Durchsage, von oben) 42. P: hören (sie, Signal zur Abfahrt)	„Bitte alle einsteigen!“ tönte die Durchsage von oben. Da hörte sie schon das Signal zur Abfahrt.
Auflösung	43. P: Beine in die Hand nehmen (sie) 44. P: sein (sie, an Haltestelle) 45. P: zuspringen (sie, auf Türen des Zuges) 46. P: schaffen (sie, es) 47. P: sich niederlassen (sie, auf Sitz, erleichtert) 48. P: sich anziehen (sie, Schuh, wieder)	Sie nahm die Beine in die Hand. Schon war sie auf dem Bahnsteig und sprang auf die Türen des Zuges zu. Sie hatte es geschafft. Erleichtert ließ sie sich auf einen Sitz nieder und zog sich auch ihren Schuh wieder an.
Evaluation		Oh! Das war knapp!
Resümee		Jetzt stand dem Bewerbungsgespräch nichts mehr im Wege.

5.1.2. Textrezeption-Version B

Siehe dazu auch Büttner (2014): Kap. 7.4.

Explizite Textinformation: Makrostruktureller Prozess: *Selektieren*

Fragen-Nummer: 2, 3, 4, 8, 10

Implizite Textinformation: Makrostruktureller Prozess: *Inferieren, Generalisieren*

Fragen-Nummer: 1, 5, 6, 7, 9

Narrativer Text (B)	Propositionen	Textsegmente
Narrative Superstruktur		
Situierung	1. P: haben (Anton, Prüfung, an seinem Ausbildungsplatz) 2. P: sein (Prüfung, um 09.00 Uhr) 3. P: sein (Prüfung, wichtig)	Heute um 09.00 Uhr hatte er doch die wichtige Prüfung an seinem Ausbildungsplatz.
Phase 1		
Situierung	4. P: zu Ende gewesen (Fahrt, nach nur 50 Metern, durch Novembernebel, mit seinem Auto) 5. P: tanken (er) 6. P: vergessen (er, P 5) 7. P: nicht mehr haben (Benzin)	Nach nur 50 Metern war die Fahrt durch den dichten Novembernebel mit seinem Auto zu Ende gewesen. Er hatte vergessen zu tanken und hatte kein Benzin mehr.

Narrativer Text (B)	Propositionen	Textsegmente
Sequenz 1		
• Komplikation	8. P: leer sein (Ersatzkanister)	Auch der Ersatzkanister war leer.
• Auflösung	9. P: helfen (Bus, nur noch)	Jetzt half nur noch der Bus!
• Evaluation		So ein Mist! Warum musste Anton das heute nur passieren?
Phase 2		
• Situierung	10. P: denken (Anton, P 11) 11. P: schaffen (Bus, um 08.30 Uhr), wenn P 12 12. P: sich beeilen (Anton) 13. P: brauchen (Bus, halbe Stunde, nur) 14. P: sein (wenige Schritte, Ausbildungsplatz)	Wenn ich mich beeile, dann schaffe ich den Bus um 8.30 Uhr, schoss es ihm durch den Kopf. Er braucht nur eine halbe Stunde und dann sind es nur wenige Schritte bis zu meinem Ausbildungsplatz.
Sequenz 2		
• Komplikation	15. P: Zahn zulegen (er) 16. P: nicht einfach sein (P 17, bei Glatteis) 17. P: zu rennen (schnell)	Er legte einen Zahn zu! Bei dem Glatteis war es nicht einfach schnell zu rennen.
• Auflösung	18. P: biegen (um die Ecke, noch einmal) 19. P: auftauchen (Busbahnhof, vor ihm)	Noch einmal um die Ecke der Frühlingsstraße biegen und da! Vor ihm tauchte der Busbahnhof auf.
Sequenz 3		
• Situierung	20. P: müssen (er, zur Linie 12) 21. P: abfahren (Linie 12, andere Seite)	Er musste zur Linie 12. Die fuhr auf der anderen Seite ab.
• Komplikation	22. P: sehen (er, auf die Uhr) 23. P: sein (Abfahrt, in 2 Minuten) 24. P: ansetzen (er, zum Endspurt) 25. P: wegziehen (Beine, ihm, plötzlich) 26. P: ausrutschen (er, Glatteis) 27. P: verlieren (er, Tasche, hohen Bogen) 28. P: herausfallen (Unterlagen, aus Tasche) 29. P: liegen (Inhalt, auf Straße, verstreut) 30. P: sehen (er, P 31) 31. P: einfahren (Bus, Haltestelle)	Er sah auf die Uhr. Nur noch 2 Minuten bis zur Abfahrt! Er setzte an zum Endspurt. Doch plötzlich! Ihm zog es die Beine weg. Er war auf dem Glatteis ausgerutscht und hatte im hohen Bogen seine Tasche dabei verloren. waren alle Unterlagen herausgefallen und lagen nun weit verstreut auf der Straße. Zu allem Übel sah er bereits seinen Bus in die Haltestelle einfahren.

Narrativer Text (B)	Propositionen	Textsegmente
Auflösung	32. P: Entschluss fassen (er, in Windeseile) 33. P: ausziehen (er, Handschuhe) 34. P: aufsammeln (er, Unterlagen) 35. P: festgeklemmt sein (Heft, in Gulli) 36. P: ziehen (Anton, an Heft) 37. P: zerren (Anton, an Heft) 38. P: leichter sein (es, mit beiden Händen) 39. P: lösen (Anton, Heft, aus Gitter)	In Windeseile fasste er einen Entschluss. Er zog sich seine Handschuhe aus und sammelte blitzschnell alle Unterlagen ein. Ein Heft hatte sich in einen Gullideckel festgeklemmt und steckte fest. Er war den Tränen nahe. Er zog und zerrte. Mit beiden Händen ging es gleich viel leichter. Noch ein kräftiger Ruck und schon hatte er es aus dem Gitter gelöst.
Evaluation		Oh nein, das kann doch nicht sein, zischte er fassungslos. Er war den Tränen nahe.
Sequenz 4		
Komplikation	40. P: einsteigen (Fahrgäste) 41. P: sehen (Anton, P 40) 42. P: hören (er, Brummen des Motors) 43. P: schließen (Türen) 44. P: sehen(er, P 43)	Er sah bereits die letzten Fahrgäste einsteigen. Er hörte das Brummen des Motors und sah die Türen langsam schließen
Auflösung	45. P: Beine in die Hand nehmen (er) 46. P: sein (er, an Haltestelle) 47. P: zuspringen (er, auf Türen des Busses) 48. P: schaffen (er, es) 49. P: sich niederlassen (er, auf Sitz, erleichtert) 50. P: sich wischen (er, Schweiß, von Stirn)	Er nahm die Beine in die Hand. Schon war er an der Haltestelle und sprang auf die Türen des Busses zu. Er hatte es geschafft. Erleichtert ließ er sich auf einen Sitz nieder und wischte sich den Schweiß von der Stirn.
Evaluation		Oh! Das war knapp!
Resümee		Jetzt stand der Prüfung nichts mehr im Wege.

5.1.3. Vergleich einiger linguistischer Parameter im Untertest Textrezeption

Text „Luzia“ (A)		Text „Anton“ (B)	
So ein Mist! Warum musste Luzia das heute nur passieren? Gerade wo sie heute um 09.00 Uhr in München ein wichtiges Bewerbungsgespräch in einer beliebten Firma hatte! Nach nur 50 Metern war die Fahrt durch den dichten Novembernebel mit ihrem Auto zu Ende gewesen. Sie hatte einen Platten! Ein Reifenwechsel würde zu viel Zeit in Anspruch nehmen und sie käme viel zu spät. Jetzt half nur noch die Bahn!	Finite Verben: 7 Infinitive: 2 Adjektive: 3 Substantive: 13 Eigennamen: 2 Pronominalisierungen (Luzia): 3 Junktion/ koordinierende: 1 Junktion/ subordinierende: 0	So ein Mist! Warum musste Anton das heute nur passieren? Heute um 09.00 Uhr hatte er doch die wichtige Prüfung an seinem Ausbildungsplatz. Nach nur 50 Metern war die Fahrt durch den dichten Novembernebel mit seinem Auto zu Ende gewesen. Er hatte vergessen zu tanken und hatte kein Benzin mehr. Auch der Ersatzkanister war leer. Jetzt half nur noch der Bus!	Finite Verben: 7 Infinitive: 2 Adjektive: 2 Substantive: 12 Eigennamen: 1 Pronominalisierungen (Anton): 2 Junktion/ koordinierende: 1 Junktion/ subordinierende: 0
Wenn ich mich beeile, dann schaffe ich den Zug um 07.30 Uhr, schoss es ihr durch den Kopf. Er braucht nur eine Stunde und vom Bahnhof sind es nur ein paar Schritte zum Firmengebäude, dachte sie! Obwohl es mit ihren hohen Schuhen nicht so einfach war, sehr schnell zu rennen, gab sie alles. Noch einmal um die Ecke der Frühlingstraße biegen und da!	Finite Verben: 8 Infinitive: 2 Adjektive: 1 Substantive: 9 Eigennamen: 1 Pronominalisierungen: 2 Junktion/ koordinierende: 2 Junktion/ subordinierende: 2	Wenn ich mich beeile, dann schaffe ich den Bus um 8.30 Uhr, schoss es ihm durch den Kopf. Er braucht nur eine knappe halbe Stunde und dann sind es nur wenige Schritte bis zu meinem Ausbildungsplatz. Er legte einen Zahn zu! Bei dem Glatteis war es nicht einfach schnell zu rennen. Noch einmal um die Ecke der Frühlingstraße biegen und da!	Finite Verben: 7 Infinitive: 2 Adjektive: 1 Substantive: 9 Eigennamen: 1 Pronominalisierungen: 1 Junktion/ koordinierende: 2 Junktion/ subordinierende: 1
Vor ihr erschien der Eingangsbereich des Bahnhofs. Sie sah auf die Uhr. Nur noch 3 Minuten bis zur Abfahrt! Sie musste auf Gleis 8. Das lag ganz am Ende, also los! Sie setzte an zum Endspurt. Doch plötzlich! Sie wurde jäh gebremst! Oh nein, das kann doch nicht sein, zischte sie fassungslos. Sie war mit ihren Absätzen in einem Gitter hängengeblieben und steckte dort fest. Sie zog und zerrte, aber nichts half! Zu allem Übel hörte sie oben schon den Zug einfahren. Sie war den Tränen nahe. In Windeseile fasste sie einen Entschluss. Sie klemmte sich ihre Tasche unter die Arme und schlüpfte aus dem Schuh. Sie drehte und wendete den Schuh in alle Richtungen. Mit beiden Händen ging es gleich viel leichter. Noch ein kräftiger Ruck und schon hatte sie ihn aus dem Gitter gelöst.	Finite Verben: 22 Infinitive: 1 Adjektive: 1 Substantive: 23 Eigennamen: 0 Pronominalisierungen: 13 Junktion/ koordinierende: 5 Junktion/ subordinierende: 0	Vor ihm tauchte der Busbahnhof auf. Er musste zur Linie 12. Die fuhr auf der anderen Seite ab. Er sah auf die Uhr. Nur noch 2 Minuten bis zur Abfahrt! Er setzte an zum Endspurt. Doch plötzlich! Ihm zog es die Beine weg. Er war auf dem Glatteis ausgerutscht und hatte im hohen Bogen seine Tasche dabei verloren. Dabei waren alle Unterlagen herausgefallen und lagen nun weit verstreut auf der Straße. Oh nein, das kann doch nicht sein, zischte er fassungslos. Zu allem Übel sah er bereits seinen Bus in die Haltestelle einfahren. In Windeseile fasste er einen Entschluss. Er zog sich seine Handschuhe aus und sammelte blitzschnell alle Unterlagen ein. Ein Heft hatte sich in einen Gullideckel festgeklemmt und steckte fest. Er war den Tränen nahe. Er zog und zerrte. Mit beiden Händen ging es gleich viel leichter. Noch ein kräftiger Ruck und schon hatte er es aus dem Gitter gelöst.	Finite Verben: 23 Infinitive: 1 Adjektive: 2 Substantive: 26 Eigennamen: 0 Pronominalisierungen: 11 Junktion/ koordinierende: 6 Junktion/ subordinierende: 0

Text „Luzia“ (A)		Text „Anton“ (B)	
„Bitte alle einsteigen!“ tönte es von oben. Sie nahm die Beine in die Hand. Schon war sie auf dem Bahnsteig und sprang auf die Türen des Zuges zu. Da hörte sie schon das Signal zur Abfahrt. Oh! Das war knapp! Sie hatte es geschafft. Erleichtert ließ sie sich auf einen Sitz nieder und zog sich auch ihren Schuh wieder an. Jetzt stand dem Bewerbungsgespräch nichts mehr im Wege.	Finite Verben: 11 Infinitive: 0 Adjektive: 0 Substantive: 11 Eigennamen: 0 Pronominalisierungen: 5 Junktion/koordinierende: 2 Junktion/subordinierende: 0	Er sah bereits die letzten Fahrgäste einsteigen. Er hörte das Brummen des Motors und sah die Türen langsam schließen. Er nahm die Beine in die Hand. Schon war er an der Haltestelle und sprang auf die Bustür zu. Er hatte es geschafft. Erleichtert ließ er sich auf einen Sitz nieder und wischte sich den Schweiß von der Stirn. Oh! Das war knapp! Jetzt stand der Prüfung nichts mehr im Wege.	Finite Verben: 11 Infinitive: 2 Adjektive: 1 Substantive: 13 Eigennamen: 0 Pronominalisierungen: 6 Junktion/koordinierende: 3 Junktion/subordinierende: 0

5.2. Textproduktion

5.2.1. Textproduktion-Version A: *Katze-Fisch* (Text A1)

Narrative Superstruktur	Propositionen	Inferenzen
	Nennungshäufigkeit 80% durch Kontrollgruppe (fett gedruckt)	Nennungshäufigkeit 80% durch Kontrollgruppe (<i>kursiv</i>)
Rahmen/Situierung: Der Mann und die Frau sind in der Küche. Der Mann liest die Zeitung. Die Frau stellt das Essen auf den Tisch. Die Katze sitzt unter dem Tisch. P1, P2, P3, P4 Ereignis: Die Frau verlässt die Küche Der Mann liest die Zeitung. Die Katze bemerkt den Fisch. P5, P6 Komplikation: Die Frau kommt wieder zurück in Küche. Das Essen ist verschwunden. Die Frau verdächtigt den Mann, das Essen geklaut zu haben. Die Frau ist wütend auf den Mann. Der Mann ist ahnungslos. P8, P9, P10, P11, P12, P13 Auflösung: Die Katze hat das Essen vom Tisch geklaut und sich satt gegessen. Der Mann hat davon nichts bemerkt, weil er Zeitung gelesen hat. P7, P12, P14	1. Sein (Mann) 2. Sein (Frau) 3. Sein (Katze) 4. Bringen (Frau, Essen) 5. Lesen (Mann, Zeitung) 6. Bemerken (Katze, Fisch) 7. Holen (Katze, Fisch) 8. Zurückkommen (Frau) (optional) 9. Weg sein (Essen) 10. Sehen (Frau, P 9) 11. Verdächtigen (Frau, Mann) 12. Ahnungslos sein (Mann) 13. Reagieren (Frau, auf Mann, negativ) 14. <i>Zufrieden sein (Katze) (optional)</i>	P7, P8, P11, P12, P14

5.2.2. Textproduktion-Version A: *Geldbeutel* (Text A2)

Narrative Superstruktur	Propositionen Nennungshäufigkeit 80% durch Kontrollgruppe (fett gedruckt)	Inferenzen Nennungshäufigkeit 80% durch Kontrollgruppe (<i>kursiv</i>)
Rahmen: Die Frau ist zu Hause. Der Kühlschrank ist leer. Die Frau will einkaufen gehen. Sie nimmt Korb und Geldbeutel mit. P1, P2, P3 Episode (1+2) Ereignis 1: Die Frau läuft los. Der Geldbeutel schaut aus Manteltasche heraus. Der Mann mit dem gefährlich aussehenden Hund begegnet der Frau. P4, P5, P6, P7, P8 <u>Komplikation 1:</u> Der Hund bellt und zerrt an Leine. Die Frau bekommt Angst. P9, P10 <u>Auflösung 1:</u> Die Frau rennt schnell weg. Der Mann ruft der Frau nach. P11 Ereignis 2: Die Frau geht zum Metzger und bestellt Wurst. P13 <u>Komplikation 2:</u> Beim Zahlen an der Kasse findet sie ihren Geldbeutel nicht mehr. Die Frau ist verzweifelt. P14 <u>Auflösung 2:</u> Der Mann mit dem Hund kommt herein und gibt der Frau ihren Geldbeutel wieder. Sie hatte ihn beim Weglaufen verloren. Die Frau ist dankbar und schenkt dem Hund eine Wurst. P15, P16, P12, P17, P18, P19	1. Sein (Frau) 2. Leer (sein Kühlschrank) 3. Bemerken (Frau, P2) 4. Losgehen (Frau) 5. Einkaufen (Frau) 6. Sein (Mann) 7. Sein (Hund) 8. Begegnen (Frau, Mann, Hund) 9. Reagieren (Hund, heftig) 10. <i>Reagieren (Frau, ängstlich)</i> 11. Weglaufen (Frau) 12. <i>Verlieren (Frau, Geldbeutel)</i> 13. Sein (Frau, in Laden) 14. Suchen (Frau, Geldbeutel) 15. <i>Kommen (Mann)</i> 16. <i>Kommen (Hund)</i> 17. Geben (Mann, Geldbeutel, Frau) 18. <i>Sein (Frau, dankbar)</i> 19. Geben (Frau, Wurst, Hund)	P10, P12, P15, P16, P18

5.2.3. Textproduktion-Version B: *Hund-Würste* (Text B1)

Narrative Superstruktur	Propositionen Nennungshäufigkeit 80% durch Kontrollgruppe (fett gedruckt)	Inferenzen Nennungshäufigkeit 80% durch Kontrollgruppe (<i>kursiv</i>)
Rahmen: Der Mann und die Frau sind in der Küche. Der Mann liest die Zeitung. Die Frau stellt das Essen auf den Tisch. Der Hund sitzt auf seinem Platz. P1, P2, P3, P4 Ereignis: Die Frau verlässt die Küche. Der Mann liest die Zeitung. Der Hund bemerkt die Würste. P5, P6 Komplikation: Die Frau kommt wieder zurück in Küche. Das Essen ist verschwunden. Die Frau verdächtigt den Mann, das Essen geklaut zu haben. Die Frau ist wütend auf den Mann. Der Mann ist ahnungslos. P8, P9, P10, P11, P13 Auflösung: Der Hund hat Essen von Tisch geklaut und sich satt daran gegessen. Der Mann hat davon nichts bemerkt, weil er Zeitung gelesen hat. P7, P12, P14	1. Sein (Mann) 2. Sein (Frau) 3. Sein (Hund) 4. Bringen (Frau, Essen) 5. Lesen (Mann, Zeitung) 6. Bemerken (Hund, Würste) 7. <i>Holen (Hund, Würste)</i> 8. <i>Zurückkommen (Frau)</i> 9. Weg sein (Essen) 10. Sehen (Frau, P 7) 11. <i>Verdächtigen (Frau, Mann)</i> 12. <i>Ahnungslos sein (Mann)</i> 13. Reagieren (Frau, auf Mann, negativ) 14. <i>Zufrieden sein (Hund)</i>	P7, P8, P11, P12, P14

5.2.4. Textproduktion-Version B: *Schlüssel* (Text B2)

Narrative Superstruktur	Obligatorische Propositionen Nennungshäufigkeit 80% durch Kontrollgruppe (fett gedruckt)	Inferenzen Nennungshäufigkeit 80% durch Kontrollgruppe (<i>kursiv</i>)
Rahmen: Eine Frau war im Supermarkt einkaufen. Sie hat eine volle Einkaufstasche. Episode (1+2) Ereignis 1: Die Frau macht sich auf den Weg nach Hause. Ihr Haustürschlüssel schaut aus der Tasche heraus. Ein Mann mit einem gefährlich aussehenden Hund begegnet der Frau. <u>Komplikation 1:</u> Der Hund bellt und zerrt an Leine. Die Frau bekommt Angst. <u>Auflösung 1:</u> Die Frau rennt schnell weg. Der Mann ruft hinter der Frau her. Ereignis 2: Die Frau ist zu Hause angekommen. <u>Komplikation 2:</u> An der Haustür findet sie ihren Schlüssel nicht mehr. Die Frau ist verzweifelt. <u>Auflösung 2:</u> Der Mann kommt mit seinem Hund und gibt der Frau ihren Schlüssel wieder. Sie hatte ihn beim Weglaufen verloren. Die Frau kann nun die Tür aufsperrern. Sie ist dankbar und schenkt dem Hund eine Wurst.	1. Sein (Frau) 2. Einkaufen (Frau) 3. Gehen (Frau, heim) 4. Sein (Mann) 5. Sein (Hund) 6. Begegnen (Frau, Mann, Hund) 7. Reagieren (Hund, heftig) 8. <i>Reagieren (Frau, ängstlich)</i> 9. Weglaufen (Frau) 10. <i>Verlieren (Frau, Schlüssel)</i> 11. Sein (Frau, vor Haustür) 12. Suchen (Frau, Schlüssel) 13. <i>Kommen (Mann)</i> 14. <i>Kommen (Hund)</i> 15. Geben (Mann, Frau, Schlüssel) 16. <i>Sich freuen (Frau)</i> 17. Aufsperrern (Frau, Haustüre) 18. Geben (Frau, Hund, Wurst) 19. <i>Zufrieden sein/verabschieden (Frau, Mann, Hund)</i>	P8, P10, P13, P14, P16, P19

6. Durchführung des Screeningverfahrens MAKRO

Nachfolgend sind die Testbögen als Kopiervorlagen für die Versionen A und B angeführt. Der jeweilige Testbogen wird dem Patienten ausgehändigt, der Auswertungsbogen bleibt beim Untersucher.

6.1. Instruktionen

Zur einfacheren Handhabung sind die Instruktionen und die Durchführungskriterien im nächsten Abschnitt für alle Untertests aufgelistet. Die Bildgeschichten liegen als Kopiervorlagen vor. Die Bilder sollten beim Kopieren jeweils auf DIN A5 vergrößert werden.

6.1.1. Textrezeption

Bitte lesen Sie sich den Text in Ruhe durch. Danach werden Ihnen Fragen zum Inhalt gestellt. Die Fragen sollen ohne die Textvorlage beantwortet werden. Ist der Proband mit dem Lesen des Textes fertig, werden ihm die Fragen ausgehändigt. Die folgenden Fragen beziehen sich auf den zuvor gelesenen Text. Bitte kreuzen Sie die richtige Antwort an. Es ist nur eine Antwort korrekt.

6.1.2. Textproduktion

Entwickeln Sie anhand des Bildmaterials eine Geschichte. Bitte sehen Sie sich die Bilder genau an. Erzählen Sie so, dass auch jemand, der die Bilder nicht kennt, die Geschichte versteht. Bitte beschreiben Sie die Bilder nicht nur, sondern erzählen Sie!

6.1.3. Inferenzen

Im Folgenden lesen sie kurze Texte zu verschiedenen Ereignissen. Schreiben Sie in die leere Zeile in 1-2 Sätzen, was in der Zwischenzeit passiert ist. Im Übungsbeispiel wird dem Probanden verdeutlicht, dass er in Sätzen antworten soll und nicht nur mit Schlagwörtern.

6.1.4. Prozedurale Sequenzen

Im Folgenden sind Tätigkeiten des Alltags beschrieben. Diese sind jedoch ungeordnet. Bringen Sie diese bitte in die richtige Reihenfolge. Bei manchen Aufgaben müssen Sie auch unpassende Handlungen herausfinden und eine passende Überschrift finden.

6.2. Punktvergabe

Textrezeption	Textproduktion	Inferenzen	Prozedurale Sequenzen
3 Punkte: korrekte Antwort	1 Punkt : obligatorische Proposition/Inferenz	3 Punkte: Brückeninferenz (Inferenz, die die kausale Lücke schließt) 2 Punkte: Brückeninferenz mit formal-sprachlichen Fehlern/Ellipsen 1 Punkt: Phrase/ Proposition mit thematischem Bezug/Schlüsselbegriff; Inferenz, die nicht die kausale Lücke schließt 0 Punkte: Konfabulation, Nullreaktion, Phrase/Proposition ohne thematischen Bezug, Wiederholung	1 Punkt: obligatorische Proposition (korrektes Sequenzieren, Finden eines Titels, Selektieren thematisch falscher Propositionen)

6.3. Abbruchkriterien

Für die Bearbeitungszeit wird den Probanden generell keine Zeitbeschränkung genannt. Versteht ein Proband die, durch die Beispiele erklärte, Aufgabenstellung nicht, wird der Untertest nicht durchgeführt und zum nächsten Untertest übergegangen. Im Untertest *Textrezeption*, *Inferenzen* und *prozedurale Sequenzen* werden die einzelnen Untertests jeweils nach 40 Minuten durch den Testleiter abgebrochen. Als zeitliches Abbruchkriterium ist für das Sequenzieren der *Bildgeschichten* eine zeitliche Beschränkung von fünf Minuten für die vierteilige Bildgeschichte und von zehn Minuten für die achteilige Bildgeschichte festgelegt. Die Sequenzen werden dann dem Probanden vorgegeben und danach wird ihm die Instruktion zur *Textproduktion* genannt. Die Fähigkeit die Bilder korrekt zu sequenzieren dient der Verhaltensbeobachtung und geht nicht in die Bewertung der Textproduktionsleistung ein. Bei Pausen von mehr als einer Minute wird in der Textproduktion durch den Testleiter die Frage gestellt, ob der Proband noch etwas sagen möchte oder ob er mit dieser Aufgabe fertig ist. Falls der Proband die Aufgabe von sich aus nicht beendet hat, wird er angehalten: „Erzählen

Sie ruhig weiter.“ Wird nach einer weiteren Minute keine Fortführung des narrativen Diskurses erreicht, wird dieser Untertest durch den Testleiter abgebrochen.

6.4. Lösungen und Auswertungsbeispiele zu den Untertests

Im folgenden Kapitel sind die jeweiligen Punkte und Lösungsbeispiele für die einzelnen Untertests angeführt.

6.4.1. Textrezeption

Version A	1b	2b	3a	4a	5c	6b	7c	8c	9c	10b
Version B	1c	2c	3a	4a	5a	6b	7c	8b	9c	10b

6.4.2. Textproduktion

Nur die Produktion von obligatorischen Inferenzen für jeweils eine kurze und eine lange Bildgeschichte wird mit Punkten bewertet, wobei eine obligatorische Proposition einem Punkt entspricht. Bewertet wird in der Analyse der obligatorischen Propositionen die semantisch-thematische Ebene. Diese kann auch mehrere Teilsätze umfassen (siehe dazu das Analysebeispiel 1, obligatorische Proposition P4). Die obligatorischen Propositionen sind als Checklisten im Auswertungsbogen enthalten. Optionale Propositionen und die Anzahl an Teilsätzen können ebenfalls notiert werden; diese führen aber zu keiner Punktvergabe. Zur weiteren qualitativen Bewertung sind auch Aussagen zum kommunikativen Verhalten und zur Güte der Textproduktion vorgesehen (Vorkommen von peripheren Propositionen wie thematisch falsche Propositionen, Konfabulationen; Metakommentaren (im Analysebeispiel kursiv markiert); Repetitionen; Fehler in der Sequenzbildung).

(Beispiel 1) stark beeinträchtigte Textproduktion – Patient R.K.

hohe Anzahl an Metakommentaren (kursiv markiert), sehr wenige obligatorische Propositionen

Bildgeschichte B1/Hund und Würste	
Er liest a Zeitung (P5) sie macht's Essen mit den Würstchen (P4) ähm (9 Sek.) Teller is da (.) statt da (5 Sek.) so (.) mit dem komm ich nicht ganz zurecht sagen wir mal so er liest Zeitung sie macht's Essen mit Würstchen do is nix (8 Sek.) sie hat's Essen fertig (P4) (...) er denkt an des Würstchen = er liest a Zeitung und tut sich davon nicht benachteiligen lassen ob's es jetzt fertig is oder net fertig is = sie sagt da hab ich jetzt doch dein Essen gemacht (P4) =des is da drin (...) dann kommt der Waldi-Hund (P3) oder wer auch immer des is (...) und nix also ich kann mir da keinen Reim draufmachen das is ein wirrwarr	
Titel: keine Angabe	
Gesamtpunkte (12)	3
Obligatorische Aktanten (3), (= P1,2,3 sein Mann, Frau, Hund)	1
Obligatorische Propositionen (9), (= P4-11, 13)	2
1. Sein (Mann)	-
2. Sein (Frau)	-
3. Sein (Hund)	X
4. Bringen (Frau, Essen)	X
5. Lesen (Mann, Zeitung)	X
6. Bemerkten (Hund, Würste)	--
7. Holen (Hund, Würste)	-
8. Zurückkommen (Frau)	-
9. Weg sein (Essen)	-
10. Sehen (Frau, P 7)	-
11. Verdächtigen (Frau, Mann)	-
12. Ahnungslos sein (Mann), optional	x
13. Reagieren (Frau, auf Mann, negativ)	-
14. Zufrieden sein (Hund), optional	-
Weitere Parameter	
Teilsätze	21
Periphere Propositionen (Konfabulationen, thematisch falsche Propositionen)	0
Metakommentare	4
Wiederholungen	3
sonstige Auffälligkeiten <i>benötigte beim Sequenzieren der Bildkarten Hilfestellung</i>	

(Beispiel 2) keine Störung in der Textproduktion – Patient S.H.

keine Metakommentare, keine thematisch falschen Propositionen, hohe Anzahl an obligatorischen Propositionen

Der Mann liest Zeitung am Küchentisch oder am Esstisch die Frau bringt Würste an den Tisch und der Hund liegt ganz desinteressiert auf seiner Decke kaum ist die Frau verschwunden weil sie den Kochlöffel vergessen hat schnappt sich der Hund Würste vom Topf die Frau ist total entsetzt und schimpft den Mann dass er die Würste einfach so gegessen hat und ihr nichts über gelassen hat und der Hund schaut wieder desinteressiert drein als wenn er nichts gemacht hätte	
Titel: Die Würst für den Hund	
Gesamtpunkte (12)	11
Obligatorische Aktanten (3)	3
Obligatorische Propositionen (9)	8
1. Sein (Mann)	X
2. Sein (Frau)	X
3. Sein (Hund)	X
4. Bringen (Frau, Essen)	X
5. Lesen (Mann, Zeitung)	X
6. Bemerken (Hund, Würste)	-
7. Holen (Hund, Würste)	X
8. Zurückkommen (Frau)	X
9. Weg sein (Essen)	X
10. Sehen (Frau, P 7)	X
11. Verdächtigen (Frau, Mann)	X
12. Ahnungslos sein (Mann), optional	-
13. Reagieren (Frau, auf Mann, negativ)	X
14. Zufrieden sein (Hund), optional	X
Weitere Parameter	
Teilsätze	12
Periphere Propositionen (Konfabulationen, thematisch falsche Propositionen)	0
Metakommentare	0
Wiederholungen	0
Sonstige Auffälligkeiten	
<i>keine</i>	

6.4.3. Inferenzen

Bewertet wird die Produktion von kausalen Inferenzen. Als Auswertungsbeispiele sind nachfolgend jeweils mehrere Lösungsvorschläge der Kontrollgruppe angeführt.

3 Punkte	
Brückeninferenz (Inferenz, die die kausale Lücke schließt)	
Version A	
1	Bald stehen sie in einem langen Stau. Weil viele in den Urlaub fahren, hat sich ein Stau gebildet. Wegen eines LKW-Unfalls gibt es einen Stau. Nichts geht mehr.
2	Sie liest bis spät in die Nacht. Sie kann mit dem Lesen nicht aufhören und legt es erst nach Mitternacht aus der Hand. Sie liest bis 3 Uhr morgens.
3	Sie achtet nicht auf die Milch und diese kocht über. Währenddessen kocht der Topf über. Sie vergisst völlig, nach der Milch zu sehen. Diese kocht über.
4	Sie telefonieren lange Zeit und Erna vergisst, dass Wasser abzudrehen und es läuft über. Sie haben sich so viel zu erzählen, dass Erna nicht mehr an das Badewasser denkt. Als sie später ins Bad geht, erschrickt sie, weil das Badewasser überschwemmt ist. Die Badewanne läuft über.
5	Während der Wartezeit bekam sie nasse Füße und ihr war danach ständig kalt. Sie wird ganz nass. Sie friert sehr und ihre Füße sind durch den Regen schon ganz nass. Leider hat sie keinen Schirm.

3 Punkte	
Brückeninferenz (Inferenz, die die kausale Lücke schließt)	
Version A	
6	Da übersah er ein entgegenkommendes Fahrzeug und verursachte dabei einen nicht unerheblichen Sachschaden. Er übersieht dabei ein entgegenkommendes Fahrzeug und es kommt zum Unfall. Er stößt mit einem anderen Auto zusammen. Er baut einen Unfall.
7	Zur Feier des Tages fließt Sekt in Strömen. Sie feiern feuchtfröhlich bis nach Feierabend. Es wird ordentlich gefeiert.
8	Einen Moment sind sie unachtsam und der Ball fliegt mit voller Wucht durch die Fensterscheibe. Der Ball fliegt beim Nachbarn ins Fenster. Sie schießen ein Fenster ein.
9	Aufgrund einer Panne hat er sich verspätet. Der Bus kommt zu spät und sie ist nicht pünktlich bei der Schule. Der hat heute aber Verspätung. Sie träumt vor sich hin. Der Bus fährt ohne sie ab und sie kommt zu spät.
10	Ihre beste Freundin aus Schulzeiten kommt zu Besuch auf eine Tasse Kaffee. Eine gute Freundin steht vor der Tür. Es ist eine alte Freundin. Frau M. bittet sie herein.
Version B	
1	Nachdem sich noch ein Unfall ereignet hat, geht gar nichts mehr voran. Kurz vor dem Ziel kommt er in einen großen Stau. Und schon steht er in einem 10km langen Stau.
2	Und er kann einfach nicht den Fernseher ausschalten. Er schaut noch spät bis Mitternacht. Deshalb schaut er sich den Krimi bis zum Ende an und schläft deshalb erst um 5 Uhr ein. So geht er auch viel später ins Bett als üblich.
3	Sie vergisst das Einlassen ihres Spülwassers. Deshalb läuft es über und die ganze Küche steht unter Wasser. Weil das länger gedauert hat, ist derweilen das Wasser übergelaufen. Das Waschbecken läuft über.
4	Gebannt schaut er in den Fernseher und vergisst sein Essen auf dem Herd. Die Suppe brennt an. Das Essen brennt an.
5	Anne friert und zittert. Sie ist zu leicht angezogen und friert völlig. Sie erkältet sich beim Warten.
6	Und ihm bricht ein Zahn ab. Eine Füllung fällt aus dem Zahn. Da verliert er eine Plombe.
7	Durch einen Blitzschlag fällt der Strom aus und der Kühlschrank taut ab. Der Strom fällt aus; und der Kühlschrank arbeitet für mehrere Stunden nicht. Beim Gewitter hat es einen Stromausfall gegeben. Die Sahne wird sauer.
8	Ihre Tante hat ihr ein Vermögen hinterlassen. In diesem steht, dass ihre Tante Berti ihr ein großes Grundstück vererbt hat. Er enthält das Testament ihrer verstorbenen Tante.
9	Schnell will sie ans Telefon, rutscht aber in der Wanne aus und stößt sich den Kopf an. Als sie ans Telefon gehen will, rutscht sie aus und stößt sich den Kopf. Sie steigt schnell aus der Wanne und rutscht auf dem nassen Boden aus.
10	Und suchen eine Übernachtungsmöglichkeit, aber alles ist ausgebucht. Leider sind alle Ferienwohnungen ausgebucht, so müssen sie in ein teures Hotel. Doch alle Pensionen sind besetzt. Deshalb müssen sie auf einem Campingplatz in ihrem Auto schlafen.

2 Punkte Brückeninferenz mit formal-sprachlichen Fehlern/Ellipsen	
Version A	Version B
Die Kinder gehen zum Fußballspielen nach draußen. • <i>Fenster umgeschossen.</i> Die Scheibe mussten sie von ihrem Taschengeld bezahlen.	Erna sitzt in der Badewanne, als das Telefon klingelt. • <i>Ausgerutscht. Und hat Erna die Beule wehgetan.</i> Die Beule am Kopf hat ihr noch lange wehgetan.

1 Punkt thematisch relationierte Phrase/Proposition; Inferenz, die nicht die kausale Lücke schließt; Schlüsselbegriff	
Version A	Version B
Frau Müller setzt gerade Kaffee auf, als es klingelt. • <i>Ratsch und Tratsch.</i> • <i>Damenkränzchen</i> Noch Stunden später sitzen sie in der Küche und reden über alte Zeiten.	Herr Schulz fährt jedes Wochenende 100km zu seiner Freundin. Auf der Autobahn wird der Verkehr immer dichter. • <i>Es gab zu viel Autos.</i> • <i>Unfall</i> Erst Stunden später kommt er an seinem Ziel an.

0 Punkte Konfabulation, Nullreaktion, Phrase/Proposition ohne thematischen Bezug, Wiederholung	
Version A	Version B
Frau Müller setzt gerade Kaffee auf, als es klingelt. • <i>Frau Müller setzt Kaffee auf. (Wiederholung)</i> • <i>Tee ist gesund. (Ohne thematischen Bezug)</i> Noch Stunden später sitzen sie in der Küche und reden über alte Zeiten.	Frau Grün erhält einen Brief vom Notar. • <i>Er hat eine gute Investition gemacht. (Ohne thematischen Bezug)</i> • <i>Sie freut sich sehr, dass ihre verstorbene Tante an sie gedacht hat. (Wiederholung)</i> Sie freut sich sehr, dass ihre verstorbene Tante an sie gedacht hat.

6.4.4. Prozedurale Sequenzen

Bei einigen Aufgaben gibt es mehrere Lösungen für das kausale-temporale Anordnen. Diese sind in den jeweiligen Lösungszellen aufgelistet.

Auswertungsbeispiel

B3) Aufgabe: Bringen Sie die Schritte in die richtige Reihenfolge! Verwenden Sie dazu Zahlen von 1-6. Um welches Vorhaben handelt es sich? Überschrift: <i>Verreisen (1 Punkt, korrekte Überschrift)</i>	
3	Busreise aussuchen (0 Punkte)
2	Reise buchen (0 Punkte)
1	Reisedatum festlegen (1 Punkt)
6	Reise antreten (1 Punkt)
5	Zu Abfahrtsort begeben (1 Punkt)
4	Koffer packen (1 Punkt)

Punktvergabe
5/7

Lösungen zum Untertest Prozedurale Sequenzen

	1	2	3	4
	Spülen	Einkaufen im Supermarkt	Zugreise/Verreisen	Umtausch eines Radios/Reklamation
Version A	253146 254136	63-1-45-728 73-1-45-628	241653 231654 321654	625431
	Spülen	Schuhe kaufen	Busreise/Verreisen	Umtausch einer Hose/Reklamation
Version B	253146 254136	7-2- -183564 7-2- - 184563 7-3- - 182564	231654 234651	625431 615432 614532

7. MAKRO — Testbogen (A)

Textrezeption (*Luzia*)

So ein Mist! Warum musste Luzia das heute nur passieren? Gerade wo sie heute um 09.00 Uhr in München ein wichtiges Bewerbungsgespräch in einer beliebten Firma hatte! Nach nur 50 Metern war die Fahrt durch den dichten Novembernebel mit ihrem Auto zu Ende gewesen. Sie hatte einen Platten! Ein Reifenwechsel würde zu viel Zeit in Anspruch nehmen und sie käme viel zu spät. Jetzt half nur noch die Bahn!

Wenn ich mich beeile, dann schaffe ich den Zug um 07.30 Uhr, schoss es ihr durch den Kopf. Er braucht nur eine Stunde und vom Bahnhof sind es nur ein paar Schritte zum Firmengebäude, dachte sie. Obwohl es mit ihren hohen Schuhen nicht so einfach war, sehr schnell zu rennen, gab sie alles. Noch einmal um die Ecke der Frühlingstraße biegen und da!

Vor ihr erschien der Eingangsbereich des Bahnhofs. Sie sah auf die Uhr. Nur noch 3 Minuten bis zur Abfahrt! Sie musste auf Gleis 8. Das lag ganz am Ende, also los! Sie setzte an zum Endspurt. Doch plötzlich! Sie wurde jäh gebremst! Oh nein, das kann doch nicht sein, zischte sie fassungslos. Sie war mit ihren Absätzen in einem Gitter hängengeblieben und steckte dort fest. Sie zog und zerrte, aber nichts half! Zu allem Übel hörte sie oben schon den Zug einfahren. Sie war den Tränen nahe. In Windeseile fasste sie einen Entschluss. Sie klemmte sich ihre Tasche unter die Arme und schlüpfte aus dem Schuh. Sie drehte und wendete den Schuh in alle Richtungen. Mit beiden Händen ging es gleich viel leichter. Noch ein kräftiger Ruck und schon hatte sie ihn aus dem Gitter gelöst.

„Bitte alle einsteigen!“ tönte es von oben. Sie nahm die Beine in die Hand. Schon war sie auf dem Bahnsteig und sprang auf die Türen des Zuges zu. Da hörte sie schon das Signal zur Abfahrt. Oh! Das war knapp! Sie hatte es geschafft. Erleichtert ließ sie sich auf einen Sitz nieder und zog sich auch ihren Schuh wieder an. Jetzt stand dem Bewerbungsgespräch nichts mehr im Wege.

Beispiel

Welches Verkehrsmittel bringt sie an ihr Ziel?	
☐	a.) ein Zug
☐	b.) ein Auto
☐	c.) ein Bus

Die folgenden Fragen beziehen sich auf den zuvor gelesenen Text.
Bitte kreuzen Sie die richtige Antwort an. Es ist nur eine Antwort korrekt.

Fragen zum Text	
1)	Warum hatte Luzia heute Glück im Unglück?
☐	a.) weil heute kein Stau auf der Autobahn war
☐	b.) weil sie gerade noch den Zug erwischt hatte
☐	c.) weil sie bei einer beliebten Firma arbeitet
2)	Welches Missgeschick ist Luzia heute als erstes passiert?
☐	a.) sie hat verschlafen
☐	b.) ein Reifen ihres Autos war platt
☐	c.) sie hat ihren Haustürschlüssel vergessen
3)	Zu welcher Jahreszeit spielt die Geschichte?
☐	a.) im Herbst
☐	b.) im Sommer
☐	c.) im Frühling
4)	Wann muss Luzia an ihrem Ziel sein?
☐	a.) um 9.00 Uhr
☐	b.) um 8.30 Uhr
☐	c.) um 7.30 Uhr
5)	Auf was hätte Luzia heute Morgen besonders achten sollen?
☐	a.) eine warme Kopfbedeckung anziehen
☐	b.) warme Handschuhe anziehen
☐	c.) flache Schuhe anziehen
6)	Was oder wer kam Luzia heute zu Hilfe?
☐	a.) ein freundlicher Schaffner
☐	b.) ein Geistesblitz
☐	c.) ein schnelles Auto
7)	Welche Überschrift passt am besten zur Geschichte?
☐	a.) Das erfolgreiche Bewerbungsgespräch
☐	b.) Schon wieder verschlafen!
☐	c.) Nochmal Glück gehabt!

8) Warum wurde es für Luzia knapp mit der Zeit?	
	a.) weil ihr Schuhabsatz abgebrochen war
	b.) weil sie ausgerutscht ist
	c.) weil sie in einem Gitter hängengeblieben war
9) Was tat Luzia als sie die „Beine in die Hand“ nahm?	
	a.) sie machte eine Gymnastikübung
	b.) sie überschlug sich
	c.) sie beeilte sich
10) Was war an Luzia ungewöhnlich als sie einstieg?	
	a.) sie hatte ein Loch in der Hose
	b.) sie hatte nur einen Schuh an
	c.) sie hatte schmutzige Schuhe
/30	

Inferenzen

Im Folgenden lesen Sie kurze Texte zu verschiedenen Ereignissen. Schreiben Sie in die leere Zeile in 1-2 Sätzen, was in der Zwischenzeit passiert ist.

Beispiel: Herr Schneider geht für einen Spaziergang aus dem Haus.	
Am Himmel sind dunkle Wolken zu sehen.	
Nass bis auf die Haut kommt er später wieder daheim an.	
1) Familie Meier macht sich auf den Weg in die Sommerferien.	
Auf der Autobahn wird der Verkehr immer dichter.	
Mit großer Verspätung kommen sie an ihrem Urlaubsort an.	
2) Frau Walter liest gerne abends spannende Bücher.	
Dieses ist besonders fesselnd.	
Am nächsten Morgen kommt sie nur schwer aus dem Bett.	
3) Frau Müller stellt einen Topf Milch auf den Herd.	
Danach widmet sie sich ihrer Tageszeitung.	
Nur mit kräftigen Putzen bekommt sie die Herdplatte wieder sauber.	
4) Erna lässt sich gerade Badewasser ein, als das Telefon klingelt.	
Ihre beste Freundin ist am Apparat.	
Über eine Stunde war sie mit dem Trockenwischen beschäftigt.	

5) Frau Tauber wartet bei strömenden Regen auf den Bus zur Arbeit.	
Heute hatte er schon 30min Verspätung.	
Am nächsten Tag hat sie einen heftigen Schnupfen.	
6) Herr Maier will an der Kreuzung links abbiegen.	
Er wird einen höheren Versicherungsbeitrag zahlen müssen.	
7) Die Freunde kommen vorbei und gratulieren Herrn Glaser zur Beförderung.	
Am nächsten Tag hat er heftige Kopfschmerzen.	
8) Die Kinder gehen zum Fußballspielen nach draußen.	
Die Scheibe mussten sie von ihrem Taschengeld bezahlen.	
9) Anne wartet auf den Schulbus.	
Der Lehrer ermahnt sie wegen des späten Kommens.	
10) Frau Müller setzt gerade Kaffee auf, als es klingelt.	
Noch Stunden später sitzen sie in der Küche und reden über alte Zeiten.	

/30

Prozedurale Sequenzen

Im Folgenden sind Tätigkeiten des Alltags beschrieben.

Diese sind jedoch ungeordnet. Bringen Sie diese bitte in die richtige Reihenfolge. Verwenden Sie dazu Zahlen.

Beispiel) **belegtes Brot zubereiten**

___ **Brot schneiden**

___ **Brot belegen**

___ **Brot mit Butter bestreichen**

Bei manchen Aufgaben müssen Sie auch unpassende Handlungen herausfinden und eine passende Überschrift finden. Gutes Gelingen!

A1) Aufgabe: *Tätigkeiten bei Geschirrspülen (ohne Maschine)*

Bringen Sie die einzelnen Schritte in die richtige Reihenfolge.

Verwenden Sie dazu Zahlen von 1-6.

	Wasser einlassen
	Geschirr mit Spülschwamm säubern
	Spülmittel ins Wasser geben
	Spülbecken verschließen
	Geschirr ins Wasser geben
	Geschirr auf Trockenfläche stellen

/6

A 2) Aufgabe: *Einkaufen im Supermarkt*

**Welche Handlungen passen nicht zur Aufgabe? Streichen Sie diese bitte durch (siehe Beispiel).
Bringen Sie die notwendigen Schritte in die richtige Reihenfolge.
Verwenden Sie dazu die Zahlen von 1-8.**

	Gekaufte Waren in Tüten einpacken
	Einkaufswagen holen
	Wäsche sortieren (Beispiel)
	Einkaufsliste schreiben
	Milch in den Kaffee gießen
	Waren in den Einkaufswagen legen
	Waren auf das Band legen
	die Hecke schneiden
	An der Kasse bezahlen
	Zum Supermarkt fahren
	Waren in das Auto verladen
/10	

A3) Aufgabe: *Um welches Vorhaben handelt es sich?*

Bringen Sie die Schritte in die richtige Reihenfolge! Verwenden Sie dazu Zahlen von 1-6.

Überschrift: _____

	Koffer packen
	Ein Zugticket am Schalter kaufen
	Das Reiseziel und Reisedatum festlegen
	In den Zug steigen
	Zum Abfahrtsgleis gehen
	Zum Bahnhof fahren
/7	

A4) Aufgabe: *Um welches Vorhaben handelt es sich?***Bringen Sie die Schritte in die richtige Reihenfolge! Verwenden Sie dazu Zahlen von 1-6.****Überschrift:** _____

	Ersatzgerät erhalten oder Geld erstattet bekommen
	Radio in Originalverpackung einpacken
	Technischen Schaden bemängeln
	Den Verkäufer vom Vortag suchen
	Zu Elektrogeschäft fahren
	Originalverpackung und Rechnung holen
/7	

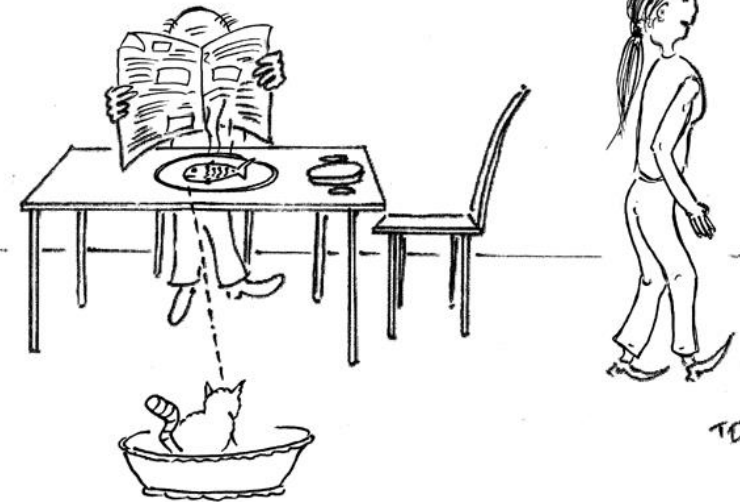
Textproduktion			
A1/Katze-Fisch		A2/Geldbeutel	
Titel:		Titel:	
Gesamtpunkte (12)		Gesamtpunkte (19)	
Obligatorische Aktanten (3), (= P1, 2, 3 sein Mann, Frau, Katze)		Obligatorische Aktanten (3), (= P1, 6, 7 sein Mann, Frau, Hund)	
Obligatorische Propositionen (9), (= P4-11, 13)		Obligatorische Propositionen (16), (= P2, P3, P4, P5, P8-P19)	
1. Sein (Mann)		1. Sein (Frau)	
2. Sein (Frau)		2. Leer (sein Kühlschrank)	
3. Sein (Katze)		3. Bemerken (Frau, P2)	
4. Bringen (Frau, Essen)		4. Losgehen (Frau)	
5. Lesen (Mann, Zeitung)		5. Einkaufen (Frau)	
6. Bemerken (Katze, Fisch)		6. Sein (Mann)	
7. Holen (Katze, Fisch)		7. Sein (Hund)	
8. Zurückkommen (Frau), optional		8. Begegnen (Frau, Mann, Hund)	
9. Weg sein (Essen)		9. Reagieren (Hund, heftig)	
10. Sehen (Frau, P 9)		10. Reagieren (Frau, ängstlich)	
11. Verdächtigen (Frau, Mann)		11. Weglaufen (Frau)	
12. Ahnungslos sein (Mann)		12. Verlieren (Frau, Geldbeutel)	
13. Reagieren (Frau, auf Mann, negativ)		13. Sein (Frau, in Laden)	
14. Zufrieden sein (Katze), optional		14. Suchen (Frau, Geldbeutel)	
Weitere Parameter		15. Kommen (Mann)	
Teilsätze		16. Kommen (Hund)	
Periphere Propositionen (Konfabulationen, thematisch falsche Propositionen)		17. Geben (Mann, Geldbeutel, Frau)	
Metakommentare		18. Sein (Frau, dankbar)	
Wiederholungen		19. Geben (Frau, Wurst, Hund)	
sonstige Auffälligkeiten (A1/A2)		Weitere Parameter	
		Teilsätze	
		Periphere Propositionen (Konfabulationen, thematisch falsche Propositionen)	
		Metakommentare	
		Wiederholungen	

Bildgeschichte A1 Katze – Fisch



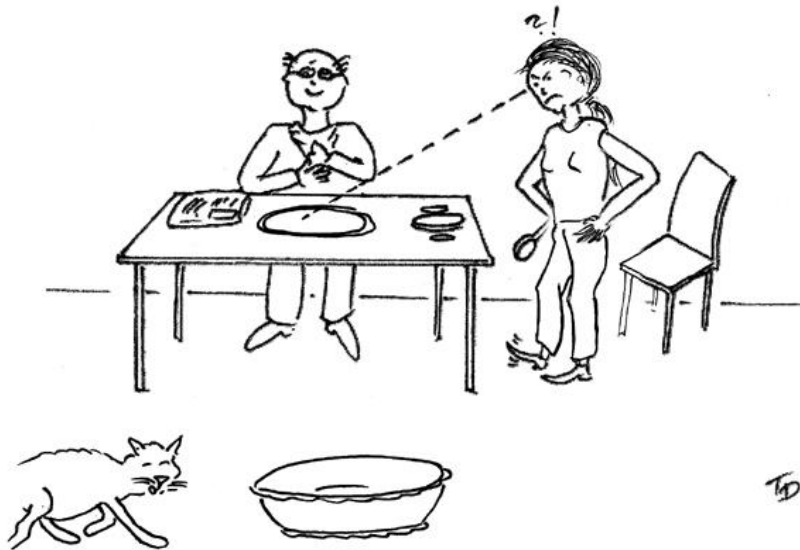
TD

©



TD

©



TD

©



TD

©

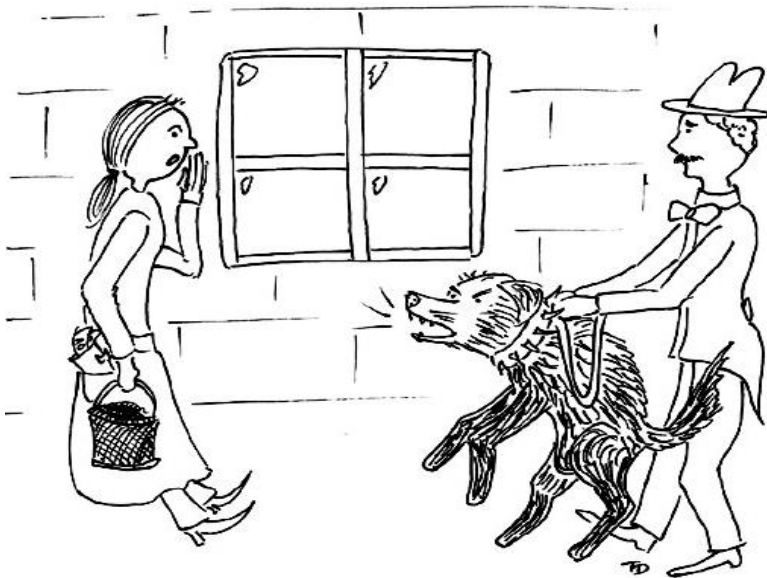
Bildgeschichte A2 Geldbeutel



©



©



©



T9

©



MAKRO © Screening zur Diskurs- und Textverarbeitung	Version A	Datum	Name	Alter	Ätiologie	Untersucher
---	------------------	--------------	-------------	--------------	------------------	--------------------

Textrezeption	Explizit ² (15)		Implizit ³ (15)					Gesamt (30)		< 27 leicht ⁴ beeinträchtigt < 21 stark beeinträchtigt ⁵
Textproduktion	A1 (12)		A2 (19)		Anmerkungen zur Textqualität ____Thematisch falsche Propositionen ____Konfabulationen ____Metakommentare ____Wiederholungen			Gesamt (31)		< 28 leicht beeinträchtigt < 25 stark beeinträchtigt
	Verhaltensbeobachtung (VB)							VB/Textqualität		____beeinträchtigt ____ nicht beeinträchtigt
Inferenzen								Gesamt (30)		< 27 leicht beeinträchtigt < 24 stark beeinträchtigt
Prozedurale Sequenzen	Aufg. 1		Aufg. 2		Aufg. 3		A u f g · 4	Gesamt (30)		< 27 leicht beeinträchtigt < 24 stark beeinträchtigt
Gesamtscore								Σ		< 109 beeinträchtigt

² **Explizite Textinformation:** Makrostruktureller Prozess: *Selektieren*

Fragen-Nummer: 2, 3, 4, 8, 10;

³ **Implizite Textinformation:** Makrostruktureller Prozess: *Inferieren, Generalisieren*

Fragen-Nummer: 1, 5, 6, 7, 9

⁴ Leicht beeinträchtigt < μ -1SD

⁵ Stark beeinträchtigt < μ -2SD

8. MAKRO — Testbogen (B)

Textrezeption (Anton)

So ein Mist! Warum musste Anton das heute nur passieren? Heute um 09.00 Uhr hatte er doch die wichtige Prüfung an seinem Ausbildungsplatz! Nach nur 50 Metern war die Fahrt durch den dichten Novembernebel mit seinem Auto zu Ende gewesen. Er hatte vergessen zu tanken und hatte kein Benzin mehr. Auch der Ersatzkanister war leer.

Jetzt half nur noch der Bus! Wenn ich mich beeile, dann schaffe ich den Bus um 8.30 Uhr, schoss es ihm durch den Kopf. Er braucht nur eine knappe halbe Stunde und dann sind es nur wenige Schritte bis zu meinem Ausbildungsplatz. Er legte einen Zahn zu! Bei dem Glatteis war es nicht einfach schnell zu rennen. Noch einmal um die Ecke der Frühlingsstraße biegen und da!

Vor ihm tauchte der Busbahnhof auf. Er musste zur Linie 12. Die fuhr auf der anderen Seite ab. Er sah auf die Uhr. Nur noch 2 Minuten bis zur Abfahrt! Er setzte an zum Endspurt. Doch plötzlich! Ihm zog es die Beine weg. Er war auf dem Glatteis ausgerutscht und hatte im hohen Bogen seine Tasche dabei verloren. Dabei waren alle Unterlagen herausgefallen und lagen nun weit verstreut auf der Straße. Oh nein, das kann doch nicht sein, zischte er fassungslos. Zu allem Übel sah er bereits seinen Bus in die Haltestelle einfahren. In Windeseile fasste er einen Entschluss. Er zog sich seine Handschuhe aus und sammelte blitzschnell alle Unterlagen ein. Ein Heft hatte sich in einen Gullideckel festgeklemmt und steckte fest. Er war den Tränen nahe. Er zog und zerrte. Mit beiden Händen ging es gleich viel leichter. Noch ein kräftiger Ruck und schon hatte er es aus dem Gitter gelöst.

Er sah bereits die letzten Fahrgäste einsteigen. Er hörte das Brummen des Motors und sah die Türen langsam schließen. Er nahm die Beine in die Hand. Schon war er an der Haltestelle und sprang auf die Bustür zu. Er hatte es geschafft. Erleichtert ließ er sich auf einen Sitz nieder und wischte sich den Schweiß von der Stirn. Oh! Das war knapp! Jetzt stand der Prüfung nichts mehr im Wege.

Beispiel

Welches Verkehrsmittel bringt ihn an sein Ziel?	
☐	a.) ein Zug
☐	b.) ein Auto
☐	c.) ein Bus

**Die folgenden Fragen beziehen sich auf den zuvor gelesenen Text.
Bitte kreuzen Sie die richtige Antwort an. Es ist nur eine Antwort korrekt.**

Fragen zum Text	
1)	Warum hatte Anton heute Glück im Unglück?
☐	a.) weil er genug Geld für die Fahrkarte dabei hatte
☐	b.) weil er die wichtige Prüfung bestanden hatte
☐	c.) weil er gerade noch den Bus erwischte hatte
2)	Welches Missgeschick ist Anton heute als erstes passiert?
☐	a.) er hat verschlafen
☐	b.) ein Reifen seines Autos war platt
☐	c.) er hatte vergessen zu tanken
3)	Zu welcher Jahreszeit spielt die Geschichte?
☐	a.) im Herbst
☐	b.) im Sommer
☐	c.) im Frühling
4)	Um wie viel Uhr muss er an seinem Ziel sein?
☐	a.) um 9.00 Uhr
☐	b.) um 8.30 Uhr
☐	c.) um 12.00 Uhr
5)	Auf was hätte Anton heute Morgen besonders achten sollen?
☐	a.) auf das Glatteis
☐	b.) auf den Busfahrplan
☐	c.) auf seine Handschuhe
6)	Was kam Anton in seiner Not zu Hilfe?
☐	a.) ein freundlicher Schaffner
☐	b.) ein schneller Entschluss
☐	c.) ein schnelles Auto
7)	Welche Überschrift passt am besten zur Geschichte?
☐	a.) Das erfolgreiche Bewerbungsgespräch
☐	b.) Schon wieder verschlafen!
☐	c.) Nochmal Glück gehabt!

8) Warum wurde es für Anton knapp mit der Zeit?	
	a.) weil er seinen Bus verpasst hatte
	b.) weil er ausgerutscht ist
	c.) weil er in einem Gitter hängengeblieben war
9) Was tat Anton als er die „Beine in die Hand“ nahm?	
	a.) er machte eine Gymnastikübung
	b.) er überschlug sich
	c.) er beeilte sich
10) Was war an Anton ungewöhnlich als er eingestiegen war?	
	a.) er hatte ein Loch in der Hose
	b.) der Schweiß lief ihm von der Stirn
	c.) er hatte keine Schuhe an
/30	

Inferenzen

Im Folgenden lesen Sie kurze Texte zu verschiedenen Ereignissen. Schreiben Sie in die leere Zeile in 1-2 Sätzen, was in der Zwischenzeit passiert ist.

Beispiel: Die Kinder gehen zum Spielen nach draußen.	
Am Himmel sind dunkle Wolken zu sehen.	
Tropfnass kommen sie daheim wieder an.	
1) Herr Schulz fährt jedes Wochenende 100 km zu seiner Freundin.	
Auf der Autobahn wird der Verkehr immer dichter.	
Erst Stunden später kommt er an seinem Ziel an.	
2) Herr Norden schaut nachts noch gerne verschiedene Filme.	
Dieser Krimi ist besonders spannend.	
Am nächsten Morgen kommt er nur schwer aus dem Bett.	
3) Frau Buschmann lässt gerade Spülwasser ein, als es an der Haustür klingelt.	
Sie nimmt ein Paket für die Nachbarn an und muss ein paar Unterschriften machen.	
Nur mit vielen Handtüchern hat sie den Boden wieder trocken bekommen.	
4) Herr Neuner stellt sich eine Kartoffelsuppe auf den Herd.	
Danach schaltet er in die Bundesliga im Fernsehen.	
Den Topf hat er nur schwer wieder sauber bekommen.	

5) Anne wartet bei klirrender Kälte auf die S-Bahn zur Schule.	
Heute hat sie schon 30min Verspätung.	
Am nächsten Tag hat sie einen schlimmen Husten.	
6) Herr Weizel beißt in einen knackigen Apfel.	
Am nächsten Tag muss er zum Zahnarzt.	
7) Frau Schmid stellt eine Sahnetorte in den Kühlschrank. In der Nacht gibt es ein heftiges Gewitter.	
Am nächsten Morgen ist die Torte fast nicht mehr genießbar.	
8) Frau Grün erhält einen Brief vom Notar.	
Sie freut sich sehr, dass ihre verstorbene Tante an sie gedacht hat.	
9) Erna sitzt in der Badewanne, als das Telefon klingelt.	
Die Beule am Kopf hat ihr noch lange wehgetan.	
10) Familie Kraus kommt am Urlaubsort in Italien an.	
Beim nächsten Mal werden sie vorher eine Ferienwohnung reservieren.	
/30	

Prozedurale Sequenzen

Im Folgenden sind Tätigkeiten des Alltags beschrieben.

Diese sind jedoch ungeordnet. Bringen Sie diese bitte in die richtige Reihenfolge. Verwenden Sie dazu Zahlen.

Beispiel) **belegtes Brot zubereiten**

___ **Brot schneiden**

___ **Brot belegen**

___ **Brot mit Butter bestreichen**

Bei manchen Aufgaben müssen Sie auch unpassende Handlungen herausfinden und eine passende Überschrift finden. Gutes Gelingen!

B1) Aufgabe: *Tätigkeiten bei Geschirrspülen (ohne Maschine)*

**Bringen Sie die einzelnen Schritte in die richtige Reihenfolge.
Verwenden Sie dazu Zahlen von 1-6.**

	Wasser einlassen
	Geschirr mit Spülschwamm säubern
	Spülmittel ins Wasser geben
	Spülbecken verschließen
	Geschirr ins Wasser geben
	Geschirr auf Trockenfläche stellen
/6	

B 2) Aufgabe: *Schuhe kaufen*

**Welche Handlungen passen nicht zur Aufgabe? Streichen Sie diese bitte durch (siehe Beispiel).
Bringen Sie die notwendigen Schritte in die richtige Reihenfolge.
Verwenden Sie dazu die Zahlen von 1-8.**

	Geschäft verlassen
	Tisch decken (Beispiel)
	Schuhmodell aussuchen
	Fenster putzen
	T-Shirt waschen
	zu Geschäft fahren
	nach Hause fahren
	Schuhe anprobieren
	zur Kasse gehen
	Schuhe bezahlen
	Verkäuferin nach Größe fragen
/10	

B3) Aufgabe: *Um welches Vorhaben handelt es sich?***Bringen Sie die Schritte in die richtige Reihenfolge! Verwenden Sie dazu Zahlen von 1-6.****Überschrift:** _____

	Busreise aussuchen
	Reise buchen
	Koffer packen
	Reise antreten
	zu Abfahrtsort begeben
	Reisedatum festlegen
/7	

B4) Aufgabe: *Bringen Sie die Schritte in die richtige Reihenfolge!*
Verwenden Sie dazu Zahlen von 1-6. Um welches Vorhaben handelt es sich?

Überschrift_____

	Geld erstattet bekommen
	kaputte Hose in Tüte einpacken
	Verkäuferin suchen
	die fehlerhafte Naht zeigen
	zu Bekleidungsgeschäft fahren
	Quittung holen
/7	

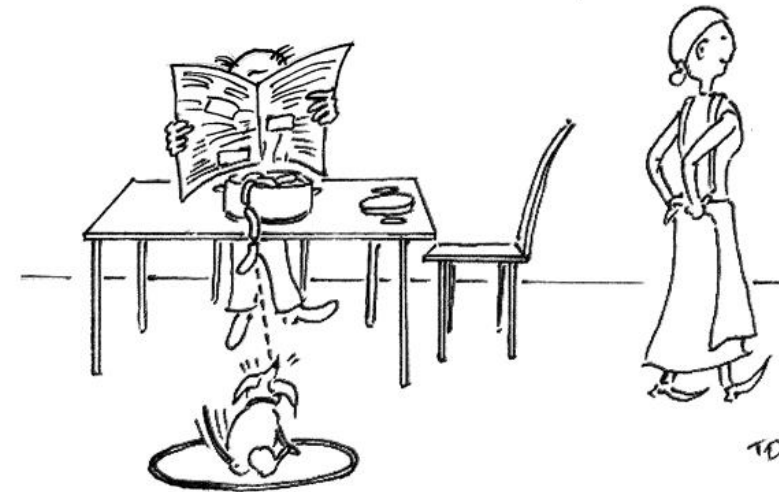
Textproduktion			
B1/Hund-Wurst		B2/Einkauf	
Titel:		Titel:	
Gesamtpunkte (12)		Gesamtpunkte (18)	
Obligatorische Aktanten (3), (= P1, 2, 3 sein Mann, Frau, Hund)		Obligatorische Aktanten (3), (= P1, 4, 5 sein Mann, Frau, Hund)	
Obligatorische Propositionen (9), (= P4-11, 13)		Obligatorische Propositionen (16), (= P2, P3, P6 -P19)	
1. Sein (Mann)		1. Sein (Frau)	
2. Sein (Frau)		2. Einkaufen (Frau)	
3. Sein (Hund)		3. Gehen (Frau, heim)	
4. Bringen (Frau, Essen)		4. Sein (Mann)	
5. Lesen (Mann, Zeitung)		5. Sein (Hund)	
6. Bemerken (Hund, Würste)		6. Begegnen (Frau, Mann, Hund)	
7. Holen (Hund, Würste)		7. Reagieren (Hund, heftig)	
8. Zurückkommen (Frau)		8. Reagieren (Frau, ängstlich)	
9. Weg sein (Essen)		9. Weglaufen (Frau)	
10. Sehen (Frau, P 7)		10. Verlieren (Frau, Schlüssel)	
11. Verdächtigen (Frau, Mann)		11. Sein (Frau, vor Haustür)	
12. Ahnungslos sein (Mann), optional		12. Suchen (Frau, Schlüssel)	
13. Reagieren (Frau, auf Mann, negativ)		13. Kommen (Mann)	
14. Zufrieden sein (Hund), optional		14. Kommen (Hund)	
Weitere Parameter		15. Geben (Mann, Frau, Schlüssel)	
Teilsätze		16. Sich freuen (Frau)	
Periphere Propositionen (Konfabulationen, thematisch falsche Propositionen)		17. Aufsperrern (Frau, Haustüre)	
Metakommentare		18. Geben (Frau, Hund, Wurst)	
Wiederholungen		19. Zufrieden sein/verabschieden (Frau, Mann, Hund)	
sonstige Auffälligkeiten (B1/B2)		Weitere Parameter	
		Teilsätze	
		Periphere Propositionen (Konfabulationen, thematisch falsche Propositionen)	
		Metakommentare	
		Wiederholungen	

Bildgeschichte B1 – Hund-Würste



TD

©



TD

©



TD

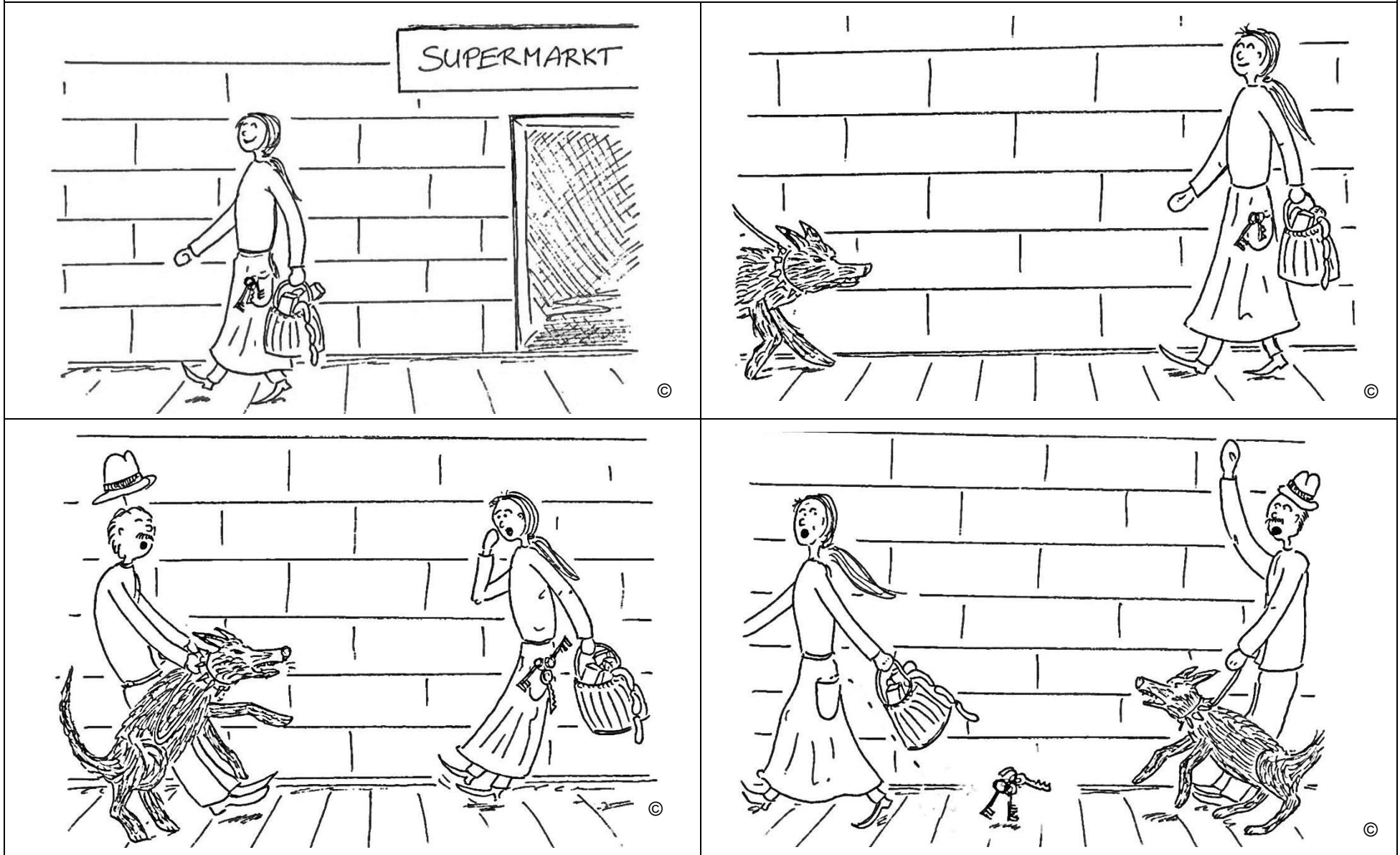
©



TD

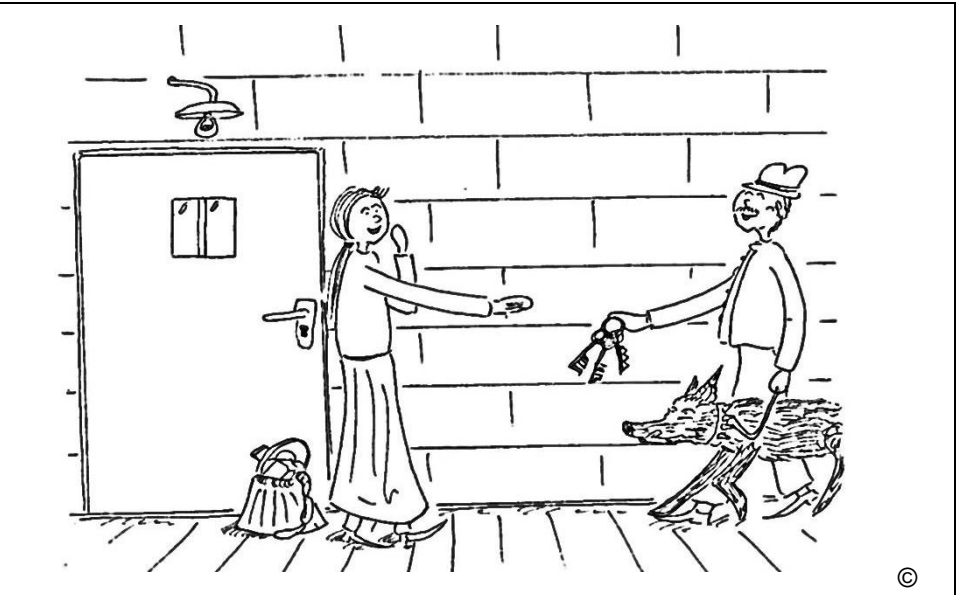
©

Bildgeschichte B2 – Geldbeutel

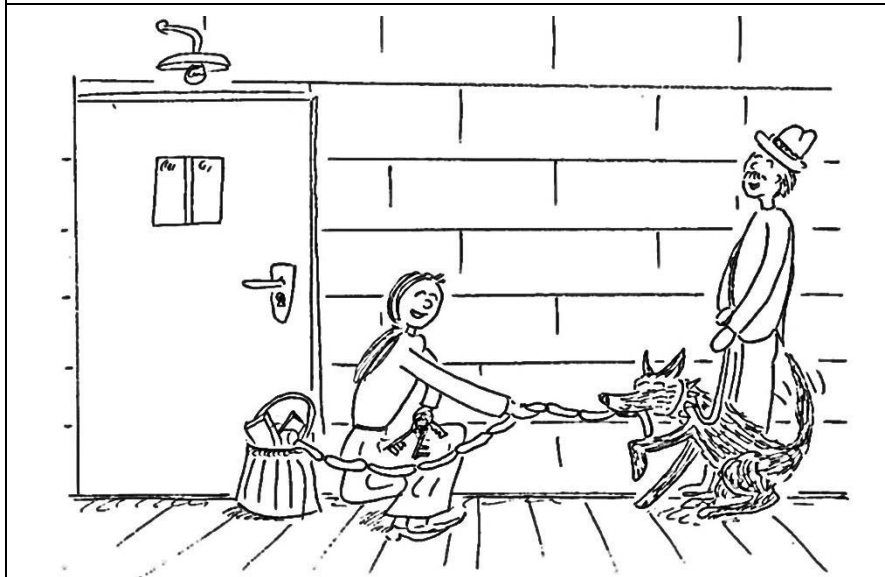




©



©



©



©

MAKRO © Screening zur Diskurs- und Textverarbeitung	Version B	Datum	Name	Alter	Ätiologie	Untersucher
--	------------------	--------------	-------------	--------------	------------------	--------------------

Textrezeption	Explizit ⁶ (15)		Implizit ⁷ (15)						Gesamt (30)		< 27 leicht beeinträchtigt ⁸ < 24 stark beeinträchtigt ⁹
Textproduktion	B1 (12)		B2 (18)		Anmerkungen zur Textqualität				Gesamt (30)		< 28 leicht beeinträchtigt < 26 stark beeinträchtigt
	Verhaltensbeobachtung (VB)				____Thematisch falsche Propositionen ____Konfabulationen ____Metakommentare ____Wiederholungen				VB/Textqualität		____beeinträchtigt ____ nicht beeinträchtigt
Inferenzen									Gesamt (30)		< 27 leicht beeinträchtigt < 24 stark beeinträchtigt
Prozedurale Sequenzen	Aufg. 1		Aufg. 2		Aufg. 3		Auf g. 4		Gesamt (30)		< 27 leicht beeinträchtigt < 24 stark beeinträchtigt
Gesamtscore									Σ		< 109 beeinträchtigt

⁶ **Explizite Textinformation:** Makrostruktureller Prozess: *Selektieren*

Fragen-Nummer: 2, 3, 4, 8, 10;

⁷ **Implizite Textinformation:** Makrostruktureller Prozess: *Inferieren, Generalisieren*

Fragen-Nummer: 1, 5, 6, 7, 9

⁸ Leicht beeinträchtigt < μ -1SD

⁹ stark beeinträchtigt < μ -2SD